



Thomas Letixerant

Mitglied der Geschäftsführung
Regionaldirektion Nord • Bundesagentur für Arbeit

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6528

Herrn
Jan Kürschner MdL
Vorsitzender des Innen- und
Rechtsausschusses
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel
Per E-Mail: innenausschuss@landtag.ltsh.de

Kiel, 11.05.2026

Entwurf eines Gesetzes zur Integration und Teilhabe (Integrations- und Teilhabegesetz für Schleswig-Holstein – IntTeilhG)

Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 20/4194

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, eine schriftliche Stellungnahme im Rahmen der Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses zu dem Gesetzentwurf zur Integration und Teilhabe (Integrations- und Teilhabegesetz für Schleswig-Holstein – IntTeilhG) abgeben zu können. Wir nehmen diese Möglichkeit gerne wahr.

Die Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit begrüßt Initiativen und Gesetze, welche die gesellschaftliche Teilhabe und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund fördern und dabei auch das Ziel der finanziellen Eigenständigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund verfolgen. Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Mädchen sowie Menschen mit Behinderung sind für uns zentrale Anliegen und werden in der Bundesagentur für Arbeit ebenso uneingeschränkt verfolgt.

Rechtssicherheit ist für alle Beteiligten ein wichtiger Bestandteil, um potentiellen Arbeitgebern eine Verlässlichkeit geben zu können. Ein wichtiger Baustein der Integration in den Arbeitsmarkt sind die Arbeitgeber, die bei bestehender Rechtssicherheit dazu bereit sind, in die Qualifizierung von Menschen mit Migrationsgeschichte zu investieren. Die Bundesagentur für Arbeit steht hier gerne mit Beratung und Vermittlung, aber auch Leistungen wie Eingliederungszuschuss, Einstiegsqualifizierung, Förderung bei Arbeitsaufnahme und Weiterbildungsförderung zur Seite.

Aus- und Weiterbildung sind wichtige Themenfelder. Sowohl für die Unterstützung der Ausbildung und der Ausbildungsvorbereitung als auch für die Förderung der beruflichen Weiterbildung hält die Bundesagentur für Arbeit verschiedene, auch für die Zielgruppe der Migranten geeignete, Instrumente vor.

Effiziente Verwaltungsprozesse, beispielsweise beschleunigte und überschaubare Verfahren zu der Anerkennung ausländischer Abschlüsse sind zu begrüßen und auch wesentlich, um ausländische Talente und ihre Fachkräftepotentiale schnell einsetzen zu können. Hier sollte insbesondere das Engagement zur Laufzeitverkürzung der Anerkennung von Berufen, die in der Verantwortung des Landes liegen, weiter ausgebaut werden.

Zwecks Vermeidung von Brüchen in der Integrationsbiographie, sind ausreichend rechtliche Grundlagen für den Datenaustausch zwischen Ausländerbehörden, Sozialbehörden und der Bundesagentur für Arbeit wünschenswert.

Wilhelm von Humboldts „Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ ist heute aktueller denn je. Je eher und je intensiver man diesen Schlüssel nutzen kann, umso besser. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache sind eine solide Basis für eine nachhaltige Vermittlung, alle Initiativen, die hierauf einzahlen, sind zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Letixerant